

9. März 2004

NÖ Tourismus verzeichnete kräftige Zuwächse

Rekordergebnisse bei den Ankünften und Nächtigungen im Jänner 2004

Urlaub in Niederösterreich ist gefragt: Die aktuellen Zahlen der Statistik Austria untermauern das eindrücklich. So wurden von November 2003 bis Jänner 2004 in den Beherbergungsbetrieben Niederösterreichs 10,3 Prozent mehr Nächtigungen verzeichnet als im Vergleichszeitraum 2002/03. Damit liegt Niederösterreich nur knapp hinter Wien (plus 11,5 Prozent). Vorläufige Zahlen weisen für den Jänner 2004 sogar ein Rekord-Nächtigungsplus von 17,1 Prozent und eine Steigerung von 15,6 Prozent bei den Ankünften aus.

Fast 1 Million Nächtigungen (genau 969.000) konnten Niederösterreichs Hoteliers und Zimmervermieter in der Wintersaison bis Ende Jänner verbuchen. Und dieses Ergebnis ist besonders bemerkenswert: Während sich Niederösterreich bei den Nächtigungen im Aufwind befindet, mussten fünf Bundesländer Rückgänge hinnehmen, zwei konnten nur leichte Zuwächse verzeichnen.

Sehr gut angenommen wird das niederösterreichische Urlaubsangebot von Gästen aus Österreich. Das lässt sich aus der steigenden Verweildauer der heimischen Gäste in niederösterreichischen Beherbergungsbetrieben ablesen. Aber auch die Erschließung neuer Märkte wirkt sich bereits positiv aus: „Wir sind rechtzeitig mit gezielten Marketingmaßnahmen in Ungarn aktiv geworden. Der Wintertourismus profitiert heute schon davon“, erklärt Landestourismus-Manager Klaus Merkl.

Die allgemeine Erfolgskurve des niederösterreichischen Tourismus sieht Merkl in der konsequent verfolgten Strategie des Tourismus-Leitbildes begründet: „Wir haben uns sehr erfolgreich als Kurz- und Zweiturlands positioniert, was nicht nur aus den Winterzahlen hervorgeht, sondern in einem schwierigen Markt zu schwierigen Zeiten nachhaltigen Erfolg bringt.“

Nähere Informationen: Niederösterreich-Werbung GmbH, Mag. Jutta Zachar, 1010 Wien, Fischhof 3/3, Telefon 01/536 10-6134, www.niederoesterreich.at, e-mail zachar@noe.co.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at